

Vorstand Partnerschaft



Ulrich
Burggraf
1. Vorsitzender



Tanja
Becker
2. Vorsitzende



Wolfgang Wald
Kassierer



Ernst
Odenhausen
Beisitzer



Wolfgang
Fröhlich
Beisitzer



Günter
Sesterheim
Beisitzer



Lorenzo
Simone
Jugend-
beauftragter

Unterstützt uns

Wie jeder Verein sind auch wir auf die Unterstützung durch seine Mitglieder und Freunde angewiesen. Ein Vorstand kann diese Arbeit organisieren, jedoch nicht alleine stemmen.

Daher die Bitte an euch alle!! Unterstützt uns weiter bei unseren Aktivitäten und meldet euch, wenn ihr zur Mitarbeit im Vorstand und bei unseren Festen bereit seid. Wir arbeiten im Vorstand zum größten Teil per Videokonferenz zusammen, so dass der Aufwand der Vorstandssitzungen klein gehalten wird.

Direkt Spenden



Mitglied werden



Wie erreichen Sie uns?

Per Mail: info@piela-cuofi.de
Telefonisch : 02257- 4022
Internet: www.piela-cuofi.de
Postalisch:
Partnerschaft Piéla - Bad Münstereifel e.V.
Walessiefen 8
53902 Bad Münstereifel

(geplante) Termine 2024

17.03.2024 um 14:00 Uhr

Mitgliederversammlung der
Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel in
Mutscheid im Gasthaus Prinz

09.06.2024

Partnerschaftsfest in Rupperath an der alten Schule.

08.09.2024

Wandern für Piéla: Der Ort wird noch bekanntgegeben.

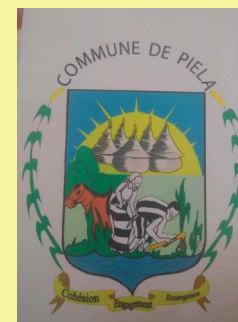
Wie können Sie helfen?

Spendenkonto:
IBAN: **DE62 3826 0082 3105 2000 12**
BIC: **GENODE1EVB**
Kontoinhaber: Partnerschaft Piéla– Bad Münstereifel e.V.

Unsere **Piéla Weine** (Flutweine) konnten alle verkauft werden. Die Entscheidung, welchen Wein wir als nächste „Piéla Edition“ wählen, steht an. Ihr könnt uns gerne eure Wünsche hierzu mitteilen.



Piéla Info 2023



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Partnerschaft

1993 bis 2023 30 Jahre Partnerschaft

haben wir in diesem Jahr hier in Deutschland gefeiert. Gemeinsam mit drei Gästen aus Piéla haben wir viele Termine bei unseren langjährigen Partnern und Unterstützern wahrgenommen und wieder sehr viel über das Leben in Piéla gelernt. Diese Besuche sind uns von Beginn der Partnerschaft an immer sehr wichtig gewesen. Gerade jetzt, wo das Reisen nach Burkina Faso zu unsicher ist, sind sie noch wertvoller. Wenn man jeden Tag zusammen ist und miterlebt, wie viele Gespräche César mit der Heimat führen musste, kann man seine Arbeit, die er in und für Piéla leistet, noch besser wertschätzen.

Ein besonderer Höhepunkt war es, gemeinsam das Konzert mit Hannes Schöner und seinen Freunden und das Partnerschaftsfest mit vielen Gästen zu feiern. Dort gab es Gelegenheit, alte Bekannte oder sogar das eigene Patenkind zu treffen: Dies ist schon etwas Besonderes! An dieser Stelle nochmals einen großen Dank an alle, die dieses Fest zu einem tollen Event gemacht haben.

Die Lage in Burkina Faso und Piéla ist nicht einfach. Wir geben Ihnen in diesem Flyer Informationen dazu und erläutern Ihnen, warum es auch gerade jetzt weiterhin notwendig ist zu helfen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein vor allem gesundes und gutes Jahr 2024. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Partnerschaft auch in diesen schwierigen Zeiten verbunden bleiben.

Herzliche Grüße von Ulrich Burggraf und dem gesamten Vorstand der Partnerschaft Piéla -Bad-Münstereifel.

Wo und wem helfen wir?

Burkina Faso ist eins der zehn ärmsten Länder der Welt. In Westafrika, am Rande der Sahelzone gelegen, ist das Klima trocken und die Landwirtschaft wenig produktiv; immer häufiger kommt es zu Hungersnöten. Ca. 20 Millionen Menschen aus 60 verschiedenen Völkern mit ihren jeweiligen Sprachen leben dort. Die Alphabetisierungsrate ist eine der niedrigsten weltweit. Ohne Zugang zum Meer ist das Land wirtschaftlich benachteiligt. Der Terrorismus ist von den Landesgrenzen her auf dem Vormarsch und destabilisiert das Land. Die „ländliche Kommune“ Piéla liegt in der Provinz Gnagna, 220 km nordöstlich von der Hauptstadt Ouagadougou. Dort leben rund 100.000 Menschen in 58 Dörfern, die meisten von ihnen als Subsistenzbauern, d.h. von der Hand in den Mund lebend. Es fehlt an Schulen, Krankenstationen, Brunnen und gesichertem Einkommen. **Hilfe ist dringend nötig.**

Lage in Burkina Faso und Piéla

Nach der Machtübernahme der Militärs im letzten Jahr hat sich die Lage in Burkina Faso leider nicht verbessert. Auch wenn die Regierung Vieles versucht, um den Terror zu bekämpfen, sind die Erfolge eher gering. Außerdem hat sie komplett mit Frankreich gebrochen. Deren Militär wurde aufgefordert, das Land innerhalb von 4 Wochen zu verlassen und der Botschafter wurde zurückgerufen. Einerseits kann ich die Wut auf Frankreich verstehen, weil die nachkoloniale Zeit seit über 60 Jahren von Bevormundung und Ausbeutung bestimmt war (so wie in vielen anderen Staaten auch). Die Annäherung an Russland, China und die Türkei macht mir allerdings große Sorgen. (Warum wir trotzdem weiterhelfen, siehe rechts).

Im Februar dieses Jahres wurde Piéla Stadt erstmals von Terroristen überfallen und die Polizeistation sowie ein Teil des Rathauses zerstört. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, die materiellen Schäden beseitigte die Bevölkerung innerhalb weniger Tage, auch um den Terroristen zu zeigen, dass man sich nicht unterkriegen lässt! In den Dörfern rund um Piéla sieht es leider anders aus: Viele Menschen wurden vertrieben, und die meisten Schulen sind geschlossen, Felder können nicht mehr bewirtschaftet werden und liegen brach. Viele der Vertriebenen suchen Zuflucht in Piéla. Mittlerweile sind es über 15.000 Vertriebene, die dort zusätzlich versorgt werden müssen. Normalerweise leben ca. 25.000 Menschen im Zentrum Piélas. Die daraus resultierenden Probleme sind enorm. Es fehlt an Wohnraum, an Schulplätzen und an Nahrung.

Überfall Polizeistation



Nach den Aufräumarbeiten

Es gibt nicht genügend "sichere" Flächen, um dringend benötigte Nahrungsmittel anzubauen. Zur ersten Hilfe wurden viele Flüchtlinge im Sommer in den Schulen Piélas untergebracht, da während der Regenzeit im Juli, August und September kein Unterricht stattfindet. Somit mussten die Menschen während der Regenzeit zumindest nicht draußen leben. Durch die Belegung der Schulen hat sich der Start des neuen Schuljahres um 4 Wochen verzögert. Im 3. Jahrgang des Ausbildungszentrums haben 118 neue Schüler und Schülerinnen ihre Ausbildung begonnen. Somit besuchen insgesamt 234 Kinder das Ausbildungszentrum.

Wie geht es weiter?

Der für dieses Jahr geplante Bau einer Mädchenschule musste zurückgestellt werden, da es lange Zeit keine offizielle Stelle gab, die die Bereitstellung der Lehrer zusagen konnte. Nachdem wir das Thema beim Besuch auch mit dem BMZ besprochen haben, hat César einen Antrag an die Gemeinde Piéla gestellt, die notwendige Zusage zu geben. Diese liegt mittlerweile vor. Wir werden jetzt mit den Partnern in Piéla beraten, ob wir die Schule im nächsten Jahr bauen können oder aufgrund der aktuellen Lage andere Hilfen notwendig sind. Dabei sehen wir Nahrungshilfe nur im äußersten Notfall als sinnvoll an. 15.000 Menschen benötigen für Nahrung mindestens 15.000 € je Tag. Da wären wir schnell am Ende unserer Möglichkeiten und erwarten daher von der Cuofi Vorschläge für nachhaltige Hilfe. Die Renovierung des Mädchenwohnheims duldet jedoch keinen Aufschub, so dass wir diese komplett aus eigenen Mitteln durchgeführt haben.

Renovierungsarbeiten im Mädchenwohnheim "Torima"



Wir helfen weiter weil..

.....wir die Menschen, denen wir helfen seit 30 Jahren persönlich kennen und wir ihnen in ihrem Land und in ihren Orten helfen möchten. Niemand möchte seine Heimat verlassen, weil es die Umstände notwendig machen. Wir wissen, dass die Hilfe, die wir leisten genau dort ankommt, wo sie gebraucht wird und mit der Unterstützung genau das Richtige getan wird. Wir haben in 30 Jahren Vieles bewirkt, das es verdient, weiterhin Bestand zu haben! Mit César haben wir einen sehr pflichtbewussten Menschen in Piéla, der sich trotz persönlicher Bedrohung um die Angelegenheiten in Piéla kümmert, obwohl seine Familie sowie viele andere politisch Verantwortliche in Ouagadougou leben. César sagte beim Besuch im Sommer: **"Ich kann meine Heimat jetzt nicht verlassen"** und genauso können wir, jetzt in der größten Not, unsere Freunde in Piéla nicht alleine lassen. Solange wir diese Gewissheit haben, dass unsere Hilfe in Piéla ankommt, werden wir helfen, natürlich nur mit Ihrer Unterstützung.

Danke

